

Ueber die Vollziehung des Fabrikgesetzes im Kanton Zürich in den Jahren 1905 und 1906

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 45

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber die Vollziehung des Fabrikgesetzes im Kanton Zürich in den Jahren 1905 und 1906.

Dem eidgen. Fabrikgesetz wurden im Kanton Zürich in den Jahren 1905 und 1906 neu unterstellt 50 und 78 Firmen, gestrichen wurden 46 und 32 Firmen, woraus sich ein Totalzuwachs von 50 Firmen in den letztvergangenen zwei Jahren ergibt. In den beiden Vorjahren standen 81 Unterstellungen 56 Streichungen gegenüber, der Zuwachs betrug somit damals 25 Firmen. Von 78 Streichungen der beiden Jahre 1905 und 1906 hatten 34 ihren Grund in Aufgabe des Betriebes, 23 in Reduktion desselben, 11 in Wegzug, 8 in Konkurs des Geschäftsinhabers und 2 in Ableben des letztern. In der Fabrikliste figurieren zum ersten Mal folgende Geschäftsweige: Photochemigraphie, optisch-mechanische Werkstätte, Fabrikation von Stahlspähnen und Steppdeckenfabrik.

In den beiden Berichtsjahren stieg die Zahl der genehmigten Fabrikbaupläne auf 196 gegen 127 in den beiden Vorjahren. Von den 196 Neubauten entfallen 11 auf die Seiden- und 31 auf die Baumwollbranche, etwa zwei Drittel Vergrößerungen und ein Drittel komplette Fabrikanlagen. Wie der Bericht des Regierungsrates an das schweizerische Industriedepartement weiter meldet, mußten drei Firmen bestraft werden, weil sie die Baupläne nicht einreichten. Die fortgesetzte Unterfuchung der Arbeiter in den Zündholzfabriken auf den Gesundheitszustand hat nirgends Nekroseerkrankung ergeben; sie dürfte nun nach siebenjährigen Beobachtungen wohl nicht mehr zu fürchten sein.

Die Zahl der Unfälle ist in den Berichtsjahren gegenüber frühern Perioden stark gestiegen; während 1903 und 1904 zusammen 12,269 Unfälle sich ereigneten, gab es 1905 und 1906 zusammen 16,466 Unfälle. Diese Steigerung darf auf Grund der Unfallkontrollen der beiden Jahre neben intensiver Bautätigkeit je im Herbst und bis in den Winter hinein, auch einer gewissenhaften Anzeige seitens der Betriebsinhaber zugeschrieben werden. Unfälle mit tödlichem Ausgange ereigneten sich 41, solche mit leichterem oder schwererem bleibendem Nachteil 377 und 216; letztere Zahl ist noch nicht definitiv, da aus dem Jahre 1906 noch eine beträchtliche Anzahl von Ausgangsanzeigen aussteht.

Bewilligungen zur Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit wurden erteilt von den Stadthalterämtern: Ueberzeit nur an 1 Tag 95, an 2 bis 14 Tagen 291, Nachtarbeit 52, Sonntagsarbeit 9 (von Winterthur). Die Direktion der zürch. Volkswirtschaft erteilte 58 Firmen 83 Bewilligungen für Verlängerung der Arbeitszeit während 3 bis 4 Wochen täglich eine Stunde. Dabei waren 1167 männliche und 1426 weibliche Arbeiter beteiligt. Die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden betrug 40,055. Gesuche um Gestattung von Nachtarbeit wurde 16 Firmen in 31 Fällen erteilt; beteiligt waren 243 männliche und 10 weibliche Arbeiter. Die Zahl der bewilligten Gesuche um Sonntagsarbeit belief sich auf 24 von 16 Firmen; beteiligt waren 185 männliche und 16 weibliche Arbeiter.

Wegen Uebertretung der Vorschriften betreffend die Arbeitszeit wurden in den Berichtsjahren 80 Bußen und 89 Verwarnungen für Ueberzeitarbeit, 4 Bußen und 1 Warnung für Nachtarbeit und 13 Bußen und 4 Warnungen für Sonntagsarbeit gefällt.

Zu den Garantie-Rücklässen, die Zahlungsfristen.

(Korr.)

Die Artikel in No. 6 und 9 Ihres w. Blattes möchte ich dahin ergänzen, daß im Allgemeinen auch rascher

abgerechnet und die verfallenen Zahlungen rechtzeitig angewiesen resp. entrichtet werden dürften. Mancher Bauherr würde bezahlen, wenn er eine visitierte Rechnung in Händen hätte; bekommt er solche dann endlich, so wird womöglich noch Kassa-Skonto beansprucht mit der Motivierung, die Verzögerung sei nicht seine Schuld. Kommt der Unternehmer seinen Verpflichtungen nicht prompt nach, so wird er in allen Tonarten auf die Vertrags-Bestimmungen aufmerksam gemacht; ist aber die Arbeit glücklich beendet, so hat er gewöhnlich gute Ruhe auch vor den — wertinhaltlichen Chargébriefen —. Allerdings gibt es auch Bauhandwerker genug die nicht zur Rechnungsstellung zu bringen sind und damit zur Verzögerung der Gesamt-Abrechnung und deren Begleichung beitragen. Mit prompterer Bezahlung wäre aber wohl auch diesen gedient. V.

Allgemeines Bauwesen.

Post- und Telegraphengebäude in St. Moritz. (Korr.)

Die eidgen. Postverwaltung hat die Offerte des Herrn von Flugi für Verlegung der Post- und Telegraphenlokalitäten in seinen projektierten Neubau in St. Moritz angenommen. Der Bau wird im Frühjahr in Angriff genommen. Mit der Ausarbeitung der Pläne und Bauleitung für dieses Objekt ist Herr Architekt R. Koller in St. Moritz betraut worden.

Die Erstellung der Festhütte für das kant. Sängerefest in Gossau (St. Gallen) wurde der Firma Strohmeyer in Konstanz übergeben. Die Hütte wird Raum für 2500 Zuschauer, ein Sängerpodium für zirka 1500 Sänger und eine Musikbühne umfassen. Tische und

Deutzer Sauggas-Motoren Benzin-Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut,
sind die zuverlässigsten, solidesten
Verbrennungsmotoren der Gegenwart.



Prospekte, Kostenvoranschläge etc.

durch 2047 a 06

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.